

Unterstützung der Schüler geht kinderleicht

Selbstvertrauen stärken, Gewalt vermeiden: Der Lions-Club Heidelberg Palatina ermöglichte wieder beliebte Fortbildung für Lehrer

Von Karin Katzenberger-Ruf

Heidelberg/Rhein-Neckar. „Aufstehen, du Schlafmütze, du musst gleich zur Schule!“ Wie sich Julia wohl fühlt, wenn der kleine Bruder ihr morgens die Bettdecke weg zieht? Oder erst, wenn sie an dem Tag ihren neuen Pulli nicht anziehen darf, weil die Mutter befürchtet, sie könne ihn im Kunstunterricht mit Farbe bekleckern? Und was mag der Schülerin durch den Kopf gehen, wenn ihr der Junge aus der achten Klasse, für den sie so schwärmt, nachmittags beim Schwimmtraining zuschaut? Der Tagesablauf einer Sechstklässlerin kann gefühlsmäßig ein Auf und Ab sein. Dies und mehr sollten Lehrkräfte wissen, wenn sie Kinder und Jugendliche beim Erwachsenwerden unterstützen wollen. Mit dem Präventionsprogramm „Lions Quest“ ist das eigentlich kinderleicht.

Spielerische Aktionen, um in Schulklassen das Selbstvertrauen aller zu stärken, die Gruppendynamik zu aktivieren und gewalttätigen Auseinandersetzungen vorzubeugen, sind auch im Digitalzeitalter in einem immer dicker werdenden Ordner zusammengefasst. Schließlich gibt es das Präventionsprogramm schon seit vielen Jahren. Aus besagtem Ordner stammt auch die Geschichte von Julia, die in einem Seminarraum in Heidelberg vorgelesen wird, während Lehrkräfte mit Handzettel darüber abstimmen sollen, ob sich Julia gerade gut oder schlecht fühlt.

Vorher haben sie von Seminarleiter Fré Steen erfahren, dass Selbstvertrauen wie ein Hocker mit drei Beinen ist, der durch die eigenen Fähigkeiten, die Anerkennung durch andere sowie die Übernahme von Verantwortung Stabilität bekommt. Zweieinhalb Tage dauert das Seminar zum Nulltarif, an dem 24 Lehrkräfte aus der ganzen Region teilnehmen. Überwiegend



Zweieinhalb Tage dauerte das Fortbildungsseminar zum Nulltarif. Lehrer aus der ganzen Region waren dabei. Foto: kaz

weibliche, was einfach daran liegt, dass es auch an den weiterbildenden Schulen viel mehr Lehrerinnen als Lehrer gibt.

Gearbeitet wird unter anderem in Kleingruppen, die sich wiederum ausdenken, welche Aufgaben sie den anderen stellen könnten. Da bietet sich das Pantomime-Spiel an. In der Pause ist zu erfahren: Das Präventionsprogramm ist im Schulalltag äußerst hilfreich. „Ohne das

ginge es gar nicht mehr“ sagt eine Lehrerin aus Neckargemünd. Da ist es gut, dass das Programm stetig erneuert wird, auch was den Umgang der jungen Generation mit ihren bevorzugten Medien angeht.

Die gute Nachricht: Die Finanzierung der „Lions-Quest“-Seminare für Lehrkräfte funktioniert, weil der Lions-Club Heidelberg Palatina dafür alljährlich den

Erlös aus dem Verkauf seines Adventskalenders zur Verfügung stellt. Die schlechte Nachricht, die aber wiederum was Gutes hat: Bei der RNZ-Geschäftsstelle in der Neugasse in Heidelberg sind die Kalender bereits ausverkauft. Die „Lions“ gehen mit dem Kalender, hinter dessen Türen viele Gewinnchancen stecken, aber nochmals in den Straßenverkauf.